



Kreisheimatstube Stoffenried

Blättle im August 2022

Kontakt: Barbara Mettenleiter-Strobel · Tel: 08283/2131 · Email: kreisheimatstube@web.de

Liebe Freunde der Kreisheimatstube,

viele nutzten die Urlaubszeit für längere Reise ins Ausland – manche vielleicht auch nur für eine „Fahrt ins Blaue“ – also einen Ausflug in die Berge. Diese Redewendung stammt noch aus dem 18. & 19. Jahrhundert, denn die häufigen Regenfälle im Allgäu boten damals



Blühender Flachs im Museumsgarten

nahezu ideales Klima für den Anbau von Flachs, eine zart himmelblau blühende Pflanze, die nur sehr mühsam und unter viel aufwendiger Handarbeit (Hacken und Jäten) herangezogen werden konnte.

Wenn im August der Flachs verblüht und die Stängel braun und trocken wurden, wurde er geerntet. Aber nicht etwa wie beim Getreide mit Sichel und Sense: die Pflanzen wurde mitsamt der Wurzel ausgerissen. Einerseits sind die Stängel viel zu zäh und hart für die Sense, die sofort stumpf werden würde. Andererseits konnte man so auch die ganze Länge der feinen Fasern aus dem Inneren der

Pflanze gewinnen. Die ausgerissenen Flachsbuschel wurden zusammengebunden, bis man sie weiterverarbeitete.

Flachs kam früher für ganz unterschiedliche Zwecke zum Einsatz: Aus den Samenkapseln, die mit Hilfe eines Riffels, eine Art Kamm, entfernt wurden, konnte man zum Beispiel Leinöl pressen, das sowohl der Maler als auch der Apotheker gut gebrauchen konnte. Gequetscht wurden die Samen auch als Durchfallmittel den Kälbern gefüttert. Und die langen Pflanzenfasern verarbeitete man ebenfalls weiter: nämlich zu Leinen. Wie genau, berichten wir im nächsten Blättle.



Flachsbuschel mit Riffel

Fotos: Barbara Mettenleiter-Strobel